

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. März 2021**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

3 / 1

**TOP 1. Bürgerfrageviertelstunde**

Ein Bürger erläutert die Probleme, wie schwierig es ist, einen Impftermin für seine Mutter zu erhalten. Er kritisiert die flächenmäßige Verteilung des Impfstoffes in Baden-Württemberg. Diese Verteilung schürt die Unzufriedenheit in der Bevölkerung. Eine prozentuale Verteilung anhand der Einwohnerzahlen in den Landkreisen sollte angestrebt werden. Zudem ist der Weg nach Singen beschwerlich, daher wären kleingliedrige Infrastrukturen besser. Man könnte die Arztpraxen und das Deutsche Rote Kreuz für diesen Einsatz gewinnen. Kurze Wege würden es insbesondere der älteren Bevölkerung leichter machen, sich impfen zu lassen.

BM Zindeler stimmt zu, dass die Situation teilweise sehr unbefriedigend ist. Hauptsächlich sind die Probleme auf eine zu geringe Anzahl an Impfdosen zurückzuführen. Die Kritik wird seitens der Städte und Gemeinden stets bei den Ministerien vorgetragen. Auch finden hinsichtlich der kleinen Strukturen laufend Abstimmungsgespräche statt, um die Verwaltung des Mangels, durch Erarbeitung von Lösungen, erträglicher zu gestalten. Am Ende haben die Städte und Gemeinden jedoch keinen unmittelbaren Einfluss auf die Vergabe von Impfterminen.-/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. März 2021**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

3 / 2

**TOP 2. Bekanntgabe des Protokolls der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 10.02.2021**

Das Protokoll geht in Umlauf. Einwendungen werden nicht erhoben.

Ein GR stellt darüber hinaus eine Frage zur Erschließung des interkommunalen Gewerbegebiets „Egelsee“. Der Preisunterschied zwischen Kostenschätzung und Submissionsergebnis sind enorm. Der GR möchte wissen, ob der Zweckverband das Ingenieurbüro aufgrund der Kostenschätzung entlohnen wird. BM Zindeler bestätigt, dass sich die Bezahlung der Ingenieure an der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) orientiert und hierfür stellt die Baukostenberechnung die Basis dar. Die Verbandsvorsitzenden, BM Gerster und BM Zindeler, haben jedoch bereits angekündigt, dass das Gespräch gesucht werden soll. -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. März 2021**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

3 / 3

**TOP 3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 10.02.2021**

Der Gemeinderat stimmt der Stellenausschreibung einer Erzieherin /eines Erziehers zu. -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. März 2021**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

3 / 4

## **TOP 4. Baugesuche**

**4.1. Antrag auf Baugenehmigung (§ 49 LBO): Errichtung von Gartenmauern, Flst.Nr. 1/6, Gemarkung Kalkofen, Stockacher Str. 6**

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 20.

Gemeinderätin Jage erklärt sich bei TOP 4.1 für befangen und nimmt im Zuhörerraum Platz.

BM Zindeler stellt das Bauvorhaben anhand der Sitzungsvorlage vor. Das Bauvorhaben befindet sich nicht im Geltungsbereich eines gültigen Bebauungsplanes und ist daher nach § 34 BauGB zu bewerten. Die Eigenart der näheren Umgebung entspricht dem Baugebiet nach BauNVO Mischgebiet.

Nach Angaben des Architekten sollen Gartenmauern/ Stützmauern errichtet werden. Belange der Gemeinde sind hiervon nicht berührt.

### Beschlussvorschlag

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zur Errichtung von Gartenmauern zu erteilen.

### Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 12

Gegenstimmen:

Enthaltungen:

Gemeinderätin Jage kehrt nach TOP 4.1 wieder an ihren Platz zurück.-/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. März 2021**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

3 / 5

**TOP 5. Abrundungssatzung „Oberesch“, OT Liggersdorf**

**5.1. Beratung über den Geltungsbereich der Abrundungssatzung „Oberesch“, OT Liggersdorf**

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 21

Der Aufstellungsbeschluss zur Abrundungssatzung „Oberesch“, OT Liggersdorf, wurde bereits gefasst und die fachliche Begleitung durch das Planungsbüro Helmut Hornstein (Überlingen) beschlossen.

BM Zindler hat, wie vom Gremium gewünscht, die Ausweitung des Geltungsbereichs in südlicher Richtung geprüft. Die Eigentümer haben derzeit kein Interesse daran, ihre Grundstücke einer Überplanung zuzuführen. BM Zindler schlägt daher vor, die Abrundungssatzung gemäß dem Aufstellungsbeschluss umzusetzen und bei der Planung eine zukünftige Bebauung in zweiter Reihe zu berücksichtigen.

Nach intensiver Diskussion, ob eine Ausweitung der Überplanung auch ohne Zustimmung der Eigentümer erfolgen soll, stellt BM Zindler das Stimmungsbild zur Einleitung der nächsten Schritte fest:

5 Gemeinderäte sprechen sich für die Überplanung eines großzügigeren Gebietes aus. 7 Ratsmitglieder halten eine Abrundungssatzung im aktuellen Geltungsbereich für ausreichend. Ein GR enthält sich.-/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **03. März 2021**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

3 / 6

**TOP 6. Gemeinsame Abwasserlösung auf dem „Ratzenweiler“, OT Mindersdorf  
6.1. Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe der Maßnahmen für die Gemeinsame  
Abwasserlösung auf dem „Ratzenweiler“, OT Mindersdorf**

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 22.

Gemeinderat Riffler erklärt sich bei TOP 6 für befangen und nimmt im Zuhörerraum Platz.

BM Zindeler skizziert die bisherige Entwicklung zur gemeinsamen Abwasserlösung. Die zugrundeliegende Leitungstrasse wurde vom Gemeinderat festgelegt, nachdem der ansässige landwirtschaftliche Betrieb eine mögliche Stallerweiterung auf Flst.Nr. 540, Gemarkung Mindersdorf, angekündigt hatte.

Auf der Trasse wurde bereits eine Baugrunduntersuchung durchgeführt. Die Baumaßnahme muss aus fördertechnischen Gründen bis zum 31.03.2021 begonnen werden. Die Ausschreibung wurde durchgeführt und die Submission fand am 02.03.2021 statt.

Es sind insgesamt 9 Angebote eingegangen. Nach Prüfung durch die Breinlinger Ingenieure Hoch- und Tiefbau GmbH (Tuttlingen) konnte ein positives Ergebnis festgestellt werden, denn das günstigste Angebot liegt bei ca. 61 Prozent der Kostenberechnung.

Auf Nachfrage erläutert BM Zindeler, dass sich die Förderung durch das günstige Angebot verringern wird. Die Zustimmungen zur Verlegung der Leitungen auf Privatgrund liegen vor.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt der Beauftragung der Fa. Gaiser Tiefbau GmbH (Veringenstadt), für den Angebotspreis von 84.961,48 Euro (netto), das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 11

Gegenstimmen: 1

Enthaltungen: 1

Gemeinderat Riffler kehrt nach TOP 6 wieder an seinen Platz zurück.-/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. März 2021**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

3 / 7

**TOP 7. Beratung und Beschlussfassung zur Erfassung von Leichtverpackungen (LVP), Papier/Pappe/Kartonage (PPK-Verpackungen) und Altglas im Landkreis Konstanz; hier: Abstimmungsvereinbarung mit den Dualen Systemen (Systembetreiber)**

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 23.

BM Zindeler informiert den GR über das neue Verpackungsgesetz. Im Zuge dessen wurden auch im Landkreis Konstanz seit 2017 Verhandlungen mit den Vertretern der Dualen Systeme geführt.

Es konnte eine Abstimmungsvereinbarung auf die regionalen Gegebenheiten abgefasst werden. BM Zindeler fasst zusammen, dass die Gemeinde zukünftig eine Kostenerstattung erhalten wird.

Aus der Gesamtkostenabrechnung geht hervor, dass die Gemeinde mit einer rückwirkenden Erstattung in Höhe von ca. 8.000 Euro rechnen kann.

## Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt den folgenden Punkten das Einvernehmen zu erteilen:

1. Der Abstimmungsvereinbarung mit den Anlagen 3 bis 8 zwischen den Systembetreibern der Dualen Systeme und den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (Landkreis Konstanz und den Städten und Gemeinden des Landkreises Konstanz) nach § 22 VerpackG über die Ausgestaltung des Erfassungssystems für restentleerte Verpackungen privater Endverbraucher gemäß § 14 Abs. 1 VerpackG im Landkreis Konstanz entsprechend den in der Präambel dargestellten Zuständigkeiten wird zugestimmt.
2. Der Landkreis wird ermächtigt die Abstimmungsvereinbarung zu unterzeichnen.
3. Der anteilige Personal- und Sachaufwand des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Konstanz für die monatliche Mengennachweisführung und die Erlösabrechnung mit den Systembetreibern sowie die Rechnungslegung für die Abrechnung zur Mitbenutzung des Sammelsystems ist von den Städten und Gemeinden zu erstatten. Die bestehenden Kostenvereinbarungen bei der PPK-Verwertung mit den Städten und Gemeinden sind dahingehend zu ergänzen.

## Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 13

Gegenstimmen:

Enthaltungen: -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. März 2021**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

3 / 8

**TOP 8. Beratung und Beschlussfassung zur Beteiligung an der Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels**

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 24.

BM Zindeler erläutert, dass Hohenfels über keinerlei Mietspiegel verfügt. Anfragen von Mietern und Vermietern können daher nur rudimentär beantwortet werden. Es gibt aktuell ein Förderprogramm zur Erstellung des qualifizierten Mietspiegels. Eine der Rahmenbedingungen ist die Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels als Kooperationsprojekt von mehreren Gemeinden.

Die Höhe der Förderung ist davon abhängig, ob am Kooperationsprojekt mindestens eine Gemeinde mit angespanntem Wohnungsmarkt beteiligt ist. Dies ist durch die Teilnahme der Stadt Radolfzell gewährleistet und so kann mit einer Förderung von 0,50 Euro je Einwohner gerechnet werden. Die Kosten liegen bei ca. 2.100 Euro ohne Zuschuss. Sofern die Förderung gewährt wird, würden sich die Kosten halbieren. Der Mietspiegel muss danach alle zwei bis vier Jahre fortgeschrieben werden.

In der Diskussion wird aus dem Gemeinderat angeführt, dass ein Mietspiegel nicht rechtsbindend ist und es keinen gesetzlichen Anspruch darauf gibt. Weiter wird kritisch angesprochen, dass ein Mietspiegel auch zu Preissteigerungen führen kann. Ein Mehrwert für die Gemeinde ist nicht erkennbar, da Anfragen zum Mietpreis bislang sehr überschaubar sind. Die Folgekosten für das Projekt können noch nicht beziffert werden.

Im Gremium gibt es auch Stimmen, die sich für einen Mietspiegel aussprechen. Der Mietspiegel sei Bürgerservice und dient als kalkulatorischer Ansatz für Investoren und für das Finanzamt.

## Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt den folgenden Punkten das Einvernehmen zu erteilen:

1. Die Gemeinde Hohenfels beteiligt sich an dem Kooperationsprojekt zur Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels.
2. Die Gemeinde Hohenfels möchte am Programm des Wirtschaftsministerium BW zur Förderung des qualifizierten Mietspiegels teilnehmen.
3. Der Bevollmächtigung der Stadt Radolfzell als federführende und antragstellende Gemeinde wird zugestimmt.

## Beschluss:

Der Gemeinderat lehnt den Antrag bei Stimmengleichheit ab.

Ja-Stimmen: 6

Gegenstimmen: 6

Enthaltungen: 1-/-



# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. März 2021**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

3 / 9

**TOP 9. Beratung und Beschlussfassung zur Beauftragung einer Rattenbekämpfungsmaßnahme; OT Mindersdorf**

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 25.

BM Zindeler führt kurz in die Thematik ein und erläutert, dass Sichtungen von Ratten in Mindersdorf zunehmen. Ein wichtiger Bestandteil zur Reduzierung der Rattenpopulation ist die Verminderung des Nahrungsdargebots. Die Gemeinde hat mit einem Aufruf im Amtsboten bereits versucht die Bevölkerung hierfür zu sensibilisieren. Darüber hinaus liegt die Rattenbekämpfung im öffentlichen Kanalnetz und den öffentlichen Gewässern in der Verantwortung der Gemeinde.

BM Zindeler informiert das Gremium über die weitere Vorgehensweise. Nachdem die Rattenbekämpfung durch die Fachfirma erfolgt ist, wird die Gemeinde zehn Rattenköderstationen ins Eigentum übernehmen. Der Bauhof kann dann durch den Einsatz von ungiftigen Fressködern die Population bzw. das Vorkommen feststellen. Hierfür ist keine Fachkenntnis erforderlich und es kann punktuell auf einen Anstieg der Rattenpopulation reagiert werden.

Ein GR lobt die Gemeindeverwaltung für diese Vorgehensweise und bittet darum, erneut einen Hinweis im Amtsblatt anzubringen um auf allen Kanälen zu arbeiten. Auf Nachfrage erklärt BM Zindeler, dass die Maßnahme bis einschließlich April 2021 beendet sein soll.

## Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt der Beauftragung der Fa. Mouwex (Orsingen-Nenzingen), für den Angebotspreis von 2.574,50 Euro (netto) und der Beschaffung der Kanalrattenköderstationen für den Angebotspreis von 1.200 Euro (netto), das Einvernehmen zu erteilen.

## Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 13

Gegenstimmen:

Enthaltungen: -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. März 2021**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

3 / 10

**TOP 10. Öffentliche Trinkwasserversorgung der Gemeinde Hohenfels**

**10.1. Fertigstellungsbericht zu den Umbaumaßnahmen der Sicherheitstüren und Lüftungsanlagen in den Hochbehältern; Wasserschau 2017**

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 26.

BM Zindler fasst für das Gremium die durchgeführten Maßnahmen aus der Wasserschau im Jahr 2017 anhand einer Präsentation von der Ingenieurbüro Reckmann GmbH (Überlingen) zusammen. Am Hochbehälter Josenberg wurde die Eingangstüre getauscht und die Behälterlüftung geändert. Im Hochbehälter Mindersdorf wurde ebenfalls die Lüftung modernisiert. Die Haldenquelle in Deutwang wurde befahren, aufgenommen und gereinigt. Insgesamt entstanden Kosten in Höhe von 46.039,70 Euro. Es gab keine entsprechende Förderung für die Maßnahmen.

Ein GR spricht die Ingenieurkosten der Maßnahme kritisch an. Diese belaufen sich auf rund 10.300 Euro. Er schlägt vor, mit umliegenden Gemeinden eine Kooperation einzugehen und gemeinschaftlich einen Ingenieur anzustellen. BM Zindler nimmt den Vorschlag entgegen, merkt jedoch an, dass die Ingenieurleistungen einer Kommune ein sehr breites und teils spezielles Spektrum abdecken. Diese Leistungen können kaum von einer Person abgedeckt werden. -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. März 2021**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

3 / 11

**TOP 11. Rathauskonzeption**

**11.1. Beratung und Beschlussfassung über den Umbau von drei Büros**

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 27.

Nachdem bereits zwei Büros erfolgreich umgebaut wurden, schlägt BM Zindeler vor, auch im Jahr 2021 wieder Umbaumaßnahmen durchzuführen. Die Gemeinde hat als Arbeitgeber eine Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeiter/-innen und soll dieser durch gesundheitsunterstützende Arbeitsplätze nachkommen.

Das Standardmöbelkonzept, als Form einer Corporate Identity, wurde im Jahr 2019 fixiert. Für den Umbau des Hauptamts, des Bürgerbüros und der Gemeindekasse wird mit Kosten in Höhe von ca. 50.000 Euro gerechnet. Wenn diese Büros fertig umgebaut wurden, fehlen lediglich noch das Büro des Bürgermeisters und der Sitzungssaal. Diese sollten für die Jahre 2022 und 2023 vorgesehen werden.

Aus dem Gremium wurde die Frage gestellt, was der sofortige Umbau des Bürgermeisterbüros an Zusatzkosten verursachen würde. BM Zindeler erläutert, dass dies noch nicht betrachtet wurde, aber er schätzt ca. 15.000 bis 20.000 Euro. Zudem empfindet er diesen Grundgedanken als grundsätzlich sehr verlockend, aber der Umbau von drei Büros ist bereits ein sehr großer Einschnitt in den Arbeitsablauf und für die Gemeindeverwaltung definitiv ausreichend.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zum Umbau der drei Büros (Hauptamt, Bürgerbüro und Gemeindekasse) für rund 50.000 Euro zu erteilen. Zudem wird der Beschaffung eines Schreibtischs für das Schulsekretariat zugestimmt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Ja-Stimmen: 12

Gegenstimmen: 1

Enthaltungen: 0/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. März 2021**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

3 / 12

**TOP 12. Beratung und Beschlussfassung über die Annahme von Spenden**

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 28.

Gemeinderätin Jage erklärt sich bei TOP 12 für befangen und nimmt im Zuhörerraum Platz.

BM Zindeler informiert, dass für den Waldkindergarten eine Spende über 500 Euro vom Vermessungsbüro Hohenfels (Selgetsweiler) eingegangen ist. Nach § 78 Abs. 4 GemO muss jegliche Verbindung/Vorteilsnahme usw. ausgeschlossen bzw. diese – falls vorhanden – den Gemeinderäten offen vor einer Abstimmung dargelegt werden. Es ist eine geschäftliche Verbindung zwischen der Gemeinde Hohenfels und dem Vermessungsbüro Hohenfels vorhanden, aber es ist keine Vorteilsnahme ersichtlich.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zur Annahme der Spende für den Waldkindergarten zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 12

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

Gemeinderätin Jage kehrt nach TOP 12 wieder an ihren Platz zurück.-/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. März 2021**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

3 / 13

**TOP 13. Anträge aus dem Gemeinderat**

Ein GR merkt kritisch an, dass nicht alle Hunde angemeldet sind und der Gemeinde dadurch Einnahmen entgehen. BM Zindeler erläutert, dass die Kontrolle nicht einfach ist, da kein eigener Gemeindevollzugsdienst vorhanden ist. Es wird seitens der Gemeindeverwaltung jeder Anzeige aus der Bevölkerung nachgegangen. Die Anzahl der Hundetoiletten und die Standorte werden gemeinsam mit dem Bauhof überprüft und ggf. angepasst.

Ein GR interessiert sich für die Auswertung des Geschwindigkeitsdisplays welches an der Grundschule hing. BM Zindeler erläutert, dass in 30 Tagen knapp 13.300 Fahrzeuge gemessen wurden. Dies entspricht 440 Fahrzeugen am Tag. Es wurden gar zwei Fahrzeuge mit über 100 km/h gemessen. Ein GR bittet darum zu prüfen, ob eine Verkehrsberuhigung an der Schule möglich ist. BM Zindeler erläutert, dass dies bereits Thema bei der letzten Verkehrsschau war und ein neuer Termin konnte bislang nicht stattfinden, da durch Corona kein dauerhafter Regelbetrieb in Kindergarten und Grundschule stattfand.

Ein GR stellt die Frage, ob das Protokoll früher auf der Homepage bereitgestellt werden kann. Dies ist jedoch erst nach der Zustimmung des Gremiums möglich.

Ein GR weist darauf hin, dass am Dietersberg, OT Mindersdorf, eine Mast umgefahren wurde. BM Zindeler erläutert, dass es sich in diesem Fall um einen Telefonmast handelt und der Schaden bereits von der Polizei aufgenommen wurde. -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **03. März 2021**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

3 / 14

**TOP 14. Bekanntgaben des Bürgermeisters**

BM Zindler erläutert mit Hilfe einer Power Point Präsentation (Bestandteil des Protokolls) die Bekanntgaben.

gez. Bürgermeister:

gez. Gemeinderat:

gez. Schriftführerin: